

Modulhandbuch

Bachelor

Nebenfach Erziehungswissenschaft

(Prüfungsordnung 2023)



Goethe-Universität Frankfurt
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
D-60629 Frankfurt am Main

Stand: August 2023

Zur inhaltlichen Konzeption des Bachelor-Nebenfach Erziehungswissenschaft

Das Bachelor-Nebenfach Erziehungswissenschaft besteht aus insgesamt 5 inhaltlich und zeitlich abgeschlossenen Lehreinheiten (Modulen). Sie bilden gleichermaßen sowohl die Breite des Faches Erziehungswissenschaft als auch ein spezifisches Frankfurter Profil ab und ermöglichen außerdem eine individuelle Profilbildung (Wahlpflichtbereich).

Die *fachliche Breite* ist durch die Orientierung an dem erziehungswissenschaftlichen „Kerncurriculum“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)¹ gewährleistet. Dabei handelt es sich um die Module 1, 2 und 4, in denen sich die Studierenden Grundlagenwissen über erziehungswissenschaftliche Theorien und Forschungsverfahren, über die Geschichte von Bildung und Erziehung sowie über pädagogisch-professionelles Handeln in verschiedenen Berufsfeldern erarbeiten.

Das *Frankfurter Profil* zeigt sich in einem starken Forschungsbezug, der sich quer durch alle Lehrangebote innerhalb der Module zieht, und in einem thematischen Schwerpunkt „Umgang mit Differenz“ (am Bsp. von sozialer Lage, Geschlecht, Migration, Behinderung). Im Wahlbereich (Modul 3) besteht die Möglichkeit, aus dem breiten Angebot des Fachbereichs zu wählen, um sich ein individuelles Profil, im Einklang mit dem jeweiligen Hauptfach zu geben.

¹ vgl. Kerncurriculum der DGfE in der Fassung vom 31.04.2004, verfügbar auf der Homepage der DGfE (www.dgfe.de)

Modulhandbuch Nebenfach-Bachelor Erziehungswissenschaft

EW-BA-NF 1	Einführung in die Erziehungswissenschaft <i>Introduction in Educational Sciences</i>	Pflichtmodul	13 CP = 390 h		13 CP
			Präsenzstudium 8 SWS / 84 h	Selbststudium 306 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		BA Erziehungswissenschaft / Fachbereich Erziehungswissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		BA Erziehungswissenschaft BA Informatik mit Anwendungsfach/MA Informatik mit Anwendungsfach BA Ethnologie			
Inhalte					
<p>Das Modul führt in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft ein und gibt Studierenden einen Überblick über (aktuelle) Theorien und Konzepte der Erziehung und Bildung. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei den unterschiedlichen Wissensformen zu pädagogischen Sachverhalten. So lässt sich gleich zu Beginn des Studiums wissenschaftstheoretisch und erkenntnispolitisch reflektieren, worin sich alltagsbezogenes Wissen von professionsbezogenem Wissen unterscheidet und was erziehungswissenschaftliches Wissen kennzeichnet. Studierende lernen in diesem Zusammenhang Prinzipien erziehungswissenschaftlicher Forschung kennen und werden dafür sensibilisiert, unter welchen Bedingungen wissenschaftliche Erkenntnisse entstehen können bzw. zur Geltung gebracht werden.</p> <p>Das bedeutet erstens, dass einschlägige Begriffe, wie Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen, sowie ihr erkenntnistheoretisches Verhältnis zueinander erläutert werden; zweitens, dass wissenschaftstheoretische Fragen der Begründbarkeit pädagogischen Handelns oder damit zusammenhängender Normenprobleme diskutiert werden, dass drittens wissenschaftskritische Perspektiven wie etwa feministische oder postkoloniale Ansätze zum Einsatz kommen; und viertens, dass an ausgewählten Beispielen die Entwicklung von erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen erläutert wird.</p> <p>Diese erziehungswissenschaftlichen Themenfelder werden auch vor dem Hintergrund ihrer historischen Wandelbarkeit sowie gesellschaftlicher und bildungspolitischer Transformationsdynamiken (z.B. Inklusion, Diversität, Digitalität, Globalität, Demokratie) diskutiert. Hierbei stellen eine intersektionale Perspektivierung der Lebensalter (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter/höheres Alter) sowie Fragen professionellen Handelns in unterschiedlichen pädagogischen Institutionen und Organisationen der Elementarpädagogik, Schule, Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit, Erwachsenen- oder Altenbildung stete Reflexionshorizonte dar.</p> <p>In das Einführungsmodul sind im Rahmen der Vorlesung Tutorien integriert, die inhaltlich eng mit der Vorlesung verschränkt sind und vertiefend in das (erziehungs-)wissenschaftliche Denken und Arbeiten einführen.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Grundbegriffe zu unterscheiden sowie theoretische Ansätze und Bezugsprobleme erziehungswissenschaftlicher Forschung zu identifizieren und zu benennen; • Aufgaben und Probleme pädagogischer Praxisfelder in Bezug auf verschiedene Lebensalter kritisch zu betrachten und erziehungswissenschaftlich zu reflektieren; • Wissensformen und methodische Herangehensweisen unterschiedlicher erziehungswissenschaftlicher Wissenschaftsprogrammatiken zu diskutieren (z.B. erziehungswissenschaftliche Hermeneutik, empirische Bildungsforschung, bildungstheoretische Begründungsreflexion); • eigenständig Themen zu recherchieren und zu präsentieren, ihre eigene studienbezogene Arbeit zu organisieren und Techniken (erziehungs-)wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		keine			
Empfohlene Vorkenntnisse		keine			
Lehrangebot					
Lehr- / Lernformen		(Ring)Vorlesung Tutorium Übung			
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch; ggf. Englisch: Näheres regelt das Vorlesungsverzeichnis.			
Dauer des Moduls		2 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Vorlesung Einführung in die Erziehungswissenschaft (inkl. Tutorium) immer im WS Ringvorlesung Einführung in die Pädagogik der Lebensalter immer im SoSe			
Modulbeauftragte/r		wird im Vorlesungsverzeichnis / auf der Homepage ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme in der Übung.			
Studienleistungen					
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)			

	Modulabschlussprüfung	1 CP für eine 90-minütige Klausur in der Vorlesung Erziehungswissenschaft (auch als E-Klausur möglich); die Klausur wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet und geht nicht in die Gesamtnote des BA-NF ein.								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr / Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Einführung in die Erziehungswissenschaft (immer im WS)	V	2	3	x					
	Einführung in die Erziehungswissenschaft – vorlesungsbegleitendes Tutorium (immer im WS)	T	2	3	x					
	Einführung in die Pädagogik der Lebensalter (Ringvorlesung; immer im SoSe)	RV	2	3		x				
	Einführung in die Erziehungswissenschaft	Ü	2	3	x					
	Modulprüfung			1	x					
	Summe		8	13						

EW-BA-NF 2	Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft <i>History and theory of education</i>	Pflichtmodul	11 CP = 330 h		11 CP
			Präsenzstudium 6 SWS / 63 h	Selbststudium 267 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			BA Erziehungswissenschaft / Fachbereich Erziehungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Erziehungswissenschaft BA Ethnologie		
Inhalte					
<p>Das moderne Erziehungssystem kann als Ergebnis einer Strukturbildung begriffen werden, die mit dem Zerfall der alten ständischen Ordnung und der Ausbildung von Nationalstaaten im 18. Jahrhundert beginnt und gerade erst am Ende des 20. Jahrhunderts einen Kulminationspunkt erreicht zu haben scheint. Es ist ein ausdifferenziertes, hierarchisch gegliedertes System entstanden, das entlang der Lebensalter von der Elementar-, der Primar- über die Sekundarstufe, der beruflichen wie außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung bis zur Hochschule reicht. In Organisationen und Interaktionen realisiert sich pädagogisches Handeln als eine Praxis der Einwirkung auf die Entwicklung nachkommender Generationen und bringt unterschiedliche Theorie- und Reflexionsformen des Pädagogischen hervor. Die genannten institutionellen Differenzierungen, Theorie- und Reflexionsformen sind bezogen auf historische und aktuelle Hierarchisierungen im Erziehungssystem, auf ihre politische Legitimation und ihre Einbettung in Kontexte der Geschlechterordnung, des Ableismus, des Eurozentrismus, der Kolonialität und des Rassismus. Sie lassen sich (kritisch) analysieren und unter den Aspekten der Verberuflichung und Professionalisierung pädagogischen Handelns, der Hervorbringung pädagogischer Professionsfelder und erziehungswissenschaftlicher (Sub-)Disziplinen sowie der Entstehung wissenschaftlicher Paradigmen problem-, ideen-, institutionen- und disziplingeschichtlich diskutieren. Neben den historischen Aspekten der Ausdifferenzierung des Erziehungssystems und der wissenschaftsgeschichtlichen Pluralisierung von Theorieansätzen stellt das Modul systematisch Erziehungs- und Bildungstheorien zur Diskussion. Studierende erhalten dadurch Einblicke in die Geschichte(n) von pädagogischen Wissensformen und lernen die Persistenz und Veränderbarkeit pädagogischer Institutionalierungsprozesse zu reflektieren. (Bildungs-)biographische Prozesse werden dadurch als in pädagogische Institutionen und Organisationen eingebettete und von pädagogischem Handeln beeinflusste Erfahrungen sicht- und in ihrer Wandelbarkeit thematisierbar.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Institutionalierungsprozesse vor dem Hintergrund ihrer historischen Genese zu kennen und (kritisch) zu beurteilen; • den Wandel pädagogischer Prozesse im Kontext gesellschaftlicher, kultureller und (bildungs-)politischer Transformationen zu reflektieren; • sich mit historischen Konzepten und Theorien der Lebensalter sowie ihrer institutions-, organisations- und fallbezogenen Perspektivierung differenziert auseinanderzusetzen. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			keine		
Empfohlene Vorkenntnisse			keine		
Lehrangebot					
Lehr- / Lernformen			Vorlesung Seminar Selbststudium (unter Anleitung und Unterstützung durch Lehrende)		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch; ggf. Englisch: Näheres regelt das Vorlesungsverzeichnis.		
Dauer des Moduls			2 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Vorlesung immer im SoSe Seminare in jedem Semester		
Modulbeauftragte/r			wird im Vorlesungsverzeichnis / auf der Homepage ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren.		
Studienleistungen					
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)		
Modulabschlussprüfung			1 CP für eine 90-minütige Klausur in der Vorlesung oder ein ca. 20-minütiges Referat mit ca. 10-seitiger (ca. 18.000 Zeichen) schriftlicher Ausarbeitung in einem der beiden Seminare		
Veranstaltungsübersicht					
		Lehr / Lernform	SWS	CP	Fachsemester

				1	2	3	4	5	6
Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft im Wandel (immer im SoSe)	V	2	3		x				
Ausgewählte Bereiche zur Geschichte der Bildung und Erziehung	S	2	3	x					
Ausgewählte Bereiche zu Theorien der Bildung und Erziehung	S	2	3		x				
Selbststudium zur Vertiefung (unter Anleitung)			1		x				
Modulprüfung			1		x				
Summe		6	11						

EW-BA-NF 3	Wahlpflichtbereich <i>Optional subject</i>	Pflichtmodul	12 CP = 360 h		12 CP					
			Präsenzstudium 6 SWS / 63 h	Selbststudium 297 h						
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		BA Erziehungswissenschaft / Fachbereich Erziehungswissenschaften								
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		nein								
Inhalte										
Die Studierenden haben die Möglichkeit, nach eigenen Präferenzen ihr Studienprogramm zu vertiefen und zu ergänzen. Zur Wahl stehen Lehrangebote aus dem Hauptfach Bachelor Erziehungswissenschaft.										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Studierende sind in der Lage, weitere erziehungswissenschaftliche Schwerpunkte zu kennen, die zur individuellen Profilbildung beitragen.										
Voraussetzungen										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		keine								
Empfohlene Vorkenntnisse		keine								
Lehrangebot										
Lehr- / Lernformen		Vorlesung Seminar								
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch; ggf. Englisch: Näheres regelt das Vorlesungsverzeichnis								
Dauer des Moduls		1 Semester								
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		in jedem Semester								
Modulbeauftragte/r		wird im Vorlesungsverzeichnis / auf der Homepage ausgewiesen								
semesterbegleitende Nachweise										
Teilnahmenachweise		regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren								
Studienleistungen										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)								
Modulabschlussprüfung		2 CP für eine ca. 15-seitige Hausarbeit (ca. 27.000 Zeichen) in einem der Seminare.								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr / Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Vorlesung aus dem Lehrangebot des BA Erziehungswissenschaft	V	2	3						x
	Seminar aus dem Lehrangebot des BA Erziehungswissenschaft	S	2	3						x
	Seminar aus dem Lehrangebot des BA Erziehungswissenschaft	S	2	3						x
	Selbststudium (unter Anleitung)			1						x
	Modulprüfung			2						x
	Summe		6	12						

EW-BA-NF 4	Recht und Organisation pädagogischen Handelns Law and organization of educational processes	Pflichtmodul	10 CP = 300 h		10 CP					
			Präsenzstudium 6 SWS / 63 h	Selbststudium 237 h						
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			BA Erziehungswissenschaft / Fachbereich Erziehungswissenschaften							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Erziehungswissenschaft BA Informatik mit Anwendungsfach/MA Informatik mit Anwendungsfach BA Ethnologie							
Inhalte										
<p>Professionelles pädagogisches Handeln ist als öffentliche Erziehung, Bildung und Hilfe über die Lebensalter hinweg staatlich institutionalisiert und organisiert. Die Vorlesungen und Seminare führen in die zentralen institutionellen und organisationalen Strukturen pädagogischen Handelns ein.</p> <p>Dies sind zum einen institutionell-rechtliche Voraussetzungen pädagogischen Handelns in Form rechtlicher Begründungen von Handlungszielen sowie in Form institutionalisierter Zuständigkeiten von pädagogisch Handelnden. Funktionsprinzipien und Verfahren rechtsstaatlichen Handelns stehen ebenso im Fokus wie zentrale Rechtsgrundlagen, in denen sich eine Pädagogik der Lebensalter bewegt (Schul-, Familien- und Sozialrecht, insbesondere Kinder- und Jugendhilfe-, Einwanderungs- und Asylrecht).</p> <p>Zum anderen betrifft dies organisationale Prozesse und Strukturen, in denen sich pädagogisches Handeln vollzieht. Sowohl rechts- als auch organisationsbezogene Veranstaltungen beziehen dabei explizit sozial- und bildungspolitische Diskurse mit ein, die Recht und Organisation zugrunde liegen. Während die Vorlesungen überblickshaft Grundfragen und Grundprobleme des Rechts und der Organisation pädagogischen Handelns thematisieren sowie ein institutions- und organisationstheoretisches Überblickswissen vermitteln, beziehen sich die Seminare auf ausgewählte pädagogische Handlungsfelder und Lebensalter.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Grundlagen der allgemeinen rechtstaatlichen Struktur professionellen pädagogischen Handelns, sind in der Lage, die Implikationen der institutionellen und organisationalen Verfasstheit pädagogischen Handelns zu reflektieren, können sozial- und bildungspolitische Diskurse als institutionelle Rahmenbedingungen pädagogischen professionellen Handelns reflektieren, analysieren und bewerten. 										
Voraussetzungen										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		keine								
Empfohlene Vorkenntnisse		keine								
Hinweis										
Lehrangebot										
Lehr- / Lernformen		Vorlesung Seminar								
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch; ggf. Englisch; Näheres regelt das Vorlesungsverzeichnis								
Dauer des Moduls		1 Semester								
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		in jedem Semester								
Modulbeauftragte/r		wird im Vorlesungsverzeichnis / auf der Homepage ausgewiesen								
semesterbegleitende Nachweise										
Teilnahmenachweise		regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren								
Studienleistungen										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)								
Modulabschlussprüfung		1 CP für eine ca. 10-seitige (ca. 18.000 Zeichen) Hausarbeit im Seminar oder der Vorlesung								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr / Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Recht der Erziehung, Bildung und Hilfe über die Lebensalter (immer im WS)	V	2	3			x			
	Organisation(en) pädagogischen Handelns (immer im SoSe)	V	2	3			x			

Seminar Organisation zu einem ausgewählten pädagogischen Handlungsfeld oder Seminar Recht zu einem ausgewählten pädagogischen Handlungsfeld	S	2	3			x			
Modulprüfung			1			x			
Summe		6	10						

EW-BA-NF 5	Erziehungswissenschaft und Differenz <i>Education and Diversity</i>	Pflichtmodul	14 CP = 420 h		14 CP					
			Präsenzstudium 8 SWS / 84 h	Selbststudium 336 h						
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			BA Erziehungswissenschaft / Fachbereich Erziehungswissenschaften							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Erziehungswissenschaft BA Ethnologie							
Inhalte										
<p>„Differenz“ ist ein in der erziehungswissenschaftlichen Literatur oftmals unbestimmter Begriff, der analog zu Begriffen wie Heterogenität, Diversität, Vielfalt verwendet wird. Zudem taucht Differenz häufig im Zusammenhang mit Ungleichheit auf und in Verbindung mit der Frage, wie sie pädagogisch zu bearbeiten ist. Damit geht zumeist ein alltagstheoretisches Verständnis von Verschiedenheit einher, das die Menschen, mit denen wir im pädagogischen Alltag zu tun haben, als Verschiedene betrachtet und diese Verschiedenheit als besondere pädagogische Herausforderung und als Problem begreift. Zudem hat Pädagogik bis heute einen Anteil an diesem Verständnis von Differenz, insofern sie Differenz im Unterschied zum Normalen und Allgemeinen behandelt. Damit werden Differenzen als Hierarchisierungen gelesen, die eingebettet sind in Kontexte der Geschlechterordnung, des Ableismus, des Eurozentrismus, der Kolonialität und des Rassismus.</p> <p>Zum einen wird deshalb in der Vorlesung erörtert, wie Differenz historisch und systematisch definiert wurde und wird und wie sie erkenntnistheoretisch bestimmt und empirisch in den unterschiedlichen Institutionalisierungsformen des Pädagogischen erforscht werden kann; zum anderen, wie bestimmte soziale Differenzen/Unterschiede und Unterscheidungen – etwa nach Geschlecht, Sexualität, Klasse, Religion, Herkunft, Hautfarbe, Lebensalter, Leistungsfähigkeit bzw. ihre Verschränkungen – gesellschaftlich relevant geworden sind und wie sie in der pädagogischen Arbeit bzw. in pädagogischen Organisationen relevant (gemacht) werden. Damit zusammenhängend wird die Frage nach dem Verhältnis von Differenz, Macht und Ungleichheitsverhältnissen erläutert. Nicht zuletzt wird der Anteil der Erziehungswissenschaft an der Herstellung von Besonderem und Allgemeinem diskutiert.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Begriff Differenz aus verschiedenen theoretischen Perspektiven zu erklären und Mechanismen und Effekte verschiedener Differenzkategorien zu erörtern; zwischen erkenntnistheoretischen, subjekttheoretischen und gesellschaftstheoretischen Zugängen zu Differenz sowie Struktur- und Prozessebene im Zusammenhang mit Differenzen zu unterscheiden; Differenz als zentrale Herausforderung für die Erziehungswissenschaft in Theorie, Empirie und pädagogischer Praxis zu reflektieren; den historischen und aktuellen Umgang mit Differenz in der Erziehungswissenschaft und unterschiedlichen pädagogischen Feldern zu erkennen und zu reflektieren. 										
Voraussetzungen										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		keine								
Empfohlene Vorkenntnisse		keine								
Lehrangebot										
Lehr- / Lernformen		Vorlesung Seminar								
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch; ggf. Englisch: Näheres regelt das Vorlesungsverzeichnis								
Dauer des Moduls		3 Semester								
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		in jedem Semester								
Modulbeauftragte/r		wird im Vorlesungsverzeichnis / auf der Homepage ausgewiesen								
semesterbegleitende Nachweise										
Teilnahmenachweise		regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren								
Studienleistungen										
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)							
Modulabschlussprüfung		2 CP für eine 25-minütige mündliche Prüfung in einem der Seminare oder 2 CP für eine ca. 15-seitige Hausarbeit (ca. 27.000 Zeichen) in einem der Seminare								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr / Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Differenz	V	2	3			x			
	Differenz: Grundlagentheorien	S	2	3		x				

Themenfelder der Differenz-Thematik	S	2	3				x		
Themenfelder der Differenz-Thematik (Forschungsbezug)	S	2	3				x		
Modulprüfung			2				x		
Summe		8	14						